

## biografie

Geboren 1966 in Umuahla/Nigeria  
Studium der Freien Malerei an der Kunstakademie Düsseldorf  
(1993 – 2002) bei Prof. Michael Buthe (†)  
und Prof. A.R. Penck (Meisterschüler)

## ausstellungen (auswahl)

(E = Einzelausstellung)

- 2006 - World Market Center, Las Vegas, USA
- 2005 - „back to the roots“, Goethe-Institut Lagos, Nigeria (E)
- Internationale Kunstmesse „Palm Beach Contemporary“, Palm Beach, Florida, USA
- 2. Kunstwege Schneverdingen - „Offene Türen“, Schneverdingen
- „Kunsttage Rhein-Erft“, Abtei Brauweiler (auch 2002 und 2001)
- 2004 - „artPulheim“, Lions Club Pulheim (auch 2003)
- „The Internationals“, MILLENIA GALLERY, Orlando, Florida, USA
- Kunstverein Erfstadt, Altes Stadthaus Erfstadt-Lechenich (E)
- Sammlung Staatliches Museum Tivat, Montenegro
- „Second Independent International Biennial of Graphic St. Petersburg“ Russland
- „Holland Art Fair“, Den Haag, Niederlande
- 2003 - Internationale Kunstmesse „LINEART“ (Galerie DE OPSTEKER), Gent, Belgien
- GALERIE OTT, Düsseldorf (E), auch 2002 und 1997
- „Far from the bush“, Galerie DE OPSTEKER, Amsterdam und Durgerdam, NL (E)
- „Artists from Germany“, CHURCH STREET GALLERY, Orlando, Florida, USA
- 2002 - „Momentum 2002 – Art on Display“, Düsseldorf
- Rathaus der Stadt Pulheim (E)
- 2001 - CHURCH STREET GALLERY, Orlando, Florida, USA (E)
- „Menschenbilder“, Dt. Gesellschaft f. Technische Zusammenarbeit (GTZ), Eschborn
- Theatergalerie der Stadt Gummersbach (E)
- Landtag Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf
- 2000 - SKULPTURENMEILE STEINHAGEN, Stadt Steinhagen/Westfalen
- GALERIE PIN INTERNACIONAL, Bielefeld (E)
- UNESCO Headquarters, Paris
- 1999 - Kölner Bank, Köln (zwei Künstler)
- Jakobskirche, Europäische Kultur-Hauptstadt 1999 WEIMAR
- „Dr. Georg-Haar“-Stiftung, Europäische Kultur-Hauptstadt 1999 WEIMAR
- 1998 - Westfälisches Landesmuseum, Münster
- „art multiple“, Düsseldorf
- GALERIE XENIOS, Frankfurt/Main (E)
- GALERIE 8PQ, Bonn (E)
- 1996 - „Luft- und Raumfahrt“; ILA (Internationale Luft- und Raumfahrt-Ausstellung), Berlin
- 1993 - Hedwig-und-Robert-Samuel-Stiftung, Düsseldorf

## kunstförderpreise

- 1997 - Preis der Alpirsbacher Galerie „Das schöne neue Bild“, Alpirsbach
- 1996 - „Art Collection“ der Siemens AG in Kooperation mit der Dresdner Bank AG und dem Rochus Club, Düsseldorf (1. Preis)
- Kö-Galerie, Düsseldorf
- „Stella Musical AG“ anlässlich der Premiere des Musicals „Les Miserables“ Duisburg (1. Preis)
- 1995 - Deutsches Tiefkühlinstitut e.V., Köln (1. Preis)

# CHIDI KWUBIRI



„New Yam Festival III“ – Acryl auf Papier, 1992, 100 x 70 cm

**19. März – 1. April 2006**

**G A L E R I E O T T**

**Bilder · Skulpturen · Afrikanische Kunst**

**Rethelstraße 3 · 40237 Düsseldorf**

**Tel. 02 11 / 6 91 37 81 und 01 71 / 5 75 85 14**

E-Mail: [info@galerie-ott.de](mailto:info@galerie-ott.de) · Homepage: [www.galerie-ott.de](http://www.galerie-ott.de)

**Öffnungszeiten:**

**Di. – Fr. 15.00–19.00 Uhr, Sa. 12.00–18.00 Uhr**

### **back to the roots**

Die Freude und das Glück, das ich empfunden habe bei den Tänzen und Festen im Dorf in jenen Tagen der Kindheit, die Eindrücke jener Ereignisse, so oft auf die Schultafel skizziert oder mit bloßen Fingern in den Lehm Boden gemalt, bleiben noch immer meine wichtigste Quelle der Inspiration.

Und von damals an war das Verlangen, all diese Impulse umzusetzen, klar und stark. Meine Kultur, die Traditionen und meine Herkunft waren immer eine tragende Säule meines künstlerischen Schaffens.

Auch wenn tausende Kilometer zwischen Mutter Afrika und mir liegen mögen, so vergeht doch kaum ein Tag, ohne zurückzublicken und dieses wertvolle Erbe zu reflektieren. Es ist wie ein Echo, das immer und immer wieder einem Herbststurm gleich durch meine Gedanken wirbelt.

Manchmal sitze ich nieder und denke an die Landschaft der Heimat, die schmalen Trampelpfade, leer und still, und doch bevölkert von den Seelen der Ahnen, an den leise dahin fließenden Bach, seicht und in der kindlichen Phantasie von damals doch so tief und voll von geheimnisvollen Kreaturen, ich denke an die Buschpfade, geschmückt mit farbenprächtigem Blattwerk, den rhythmischen Klang der Trommeln vom Dorfplatz, der wie ein Sommerregen die Luft erfüllt, jene geheimnisvollen Gesichter im Dorf, die dich mit starrem Blick durchdringen, alte Männer und Frauen, geschwächt von Alter und Mühsal und doch stolz und souverän schreitend auf Füßen, die so viele Tänze kannten und die mit ihrem rhythmischen Stampfen so viele Male den Staub aufgewirbelt haben.

Und dann wird dieses Verlangen wieder wach und ich greife zu meinen Pinseln und setze an zu dem nächsten Vorhaben.

So wie der Baum durch seine Wurzeln aus dem Boden versorgt wird mit Wasser, Mineralien und Nährstoffen, so beziehe auch ich meine grundlegenden Inspirationen aus der Quelle meines Backgrounds.

So wie die Wurzeln den Baum verankern und fest stehen und wachsen lassen, so sind es für mich die Kultur und die Traditionen meiner Heimat, die mich in meinen Grundfesten stärken und mir die Kraft geben für die ständige Erneuerung und das kreative Schaffen.

So wie die Wurzeln die Verbindung sind zwischen dem Baum und den Kräften tief im Boden, so ist mein kulturelles Erbe das Band zwischen mir und meiner Heimat, seinen Mysterien und Mythen, zwischen dem Wissen und dem Unbewussten.

BACK TO THE ROOTS — ein großartiges Gefühl.

Chidi Kwubiri

Zur Eröffnung der Ausstellung

## **Chidi Kwubiri** **Retrospektive 1989 – 2006**

**am Sonntag, dem 19. März 2006**  
**von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr**

laden wir Sie und Ihre interessierten Freunde  
sehr herzlich ein.

Ich freue mich, den sehr erfolgreichen  
nigerianischen Künstler zum vierten Mal  
in Düsseldorf präsentieren zu können.

Erstmals werden auch ältere Arbeiten gezeigt,  
die ungeheuer kraftvoll seine afrikanische Herkunft  
dokumentieren.

Besonders spannend ist die Konfrontation  
seiner Malerei mit Ausgrabungen (NOK-Kultur) und  
Bronzen (Königsreiche Ife und Benin) aus der  
zweitausendjährigen Geschichte seiner Heimat Nigeria.

Es wird erstmals ein umfangreicher Katalog vorgestellt,  
der im Rahmen seines aktuellen Projektes  
„back to the roots“ in Zusammenarbeit mit dem  
Goethe-Institut in Lagos, Nigeria, entstanden ist.

Der Künstler ist während der Vernissage anwesend.

**Die Ausstellung endet am**  
**Samstag, 1. April 2006,**  
**Finissage von 10.00 bis 18.00 Uhr.**

---

### **GALERIE OTT**

Rethelstrasse 3 · 40237 Düsseldorf

Tel. 02 11/6 91 37 81 und 01 71/5 75 85 14 · Fax 02 11/4 93 00 76

E-Mail: [info@galerie-ott.de](mailto:info@galerie-ott.de) · Homepage: [www.galerie-ott.de](http://www.galerie-ott.de)

Öffnungszeiten: Di.–Fr. 15.00–19.00 Uhr, Sa. 12.00–18.00 Uhr